WIR PROFIS

Das Magazin der VDV

#1/24

VDV-Profi
Luca Bazzoli
Mit vollem Einsatz den Klassenerhalt sichern

VDV-Hintergrund
Christian Wück
Der Weltmeister spricht über den U-17-Titel

VDV-Karriere
Simone Laudehr
Vom Fußballplatz direkt an den Schreibtisch

VDV
DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

BLEIBE HUNGRIG.
BLEIBE NEUGIERIG.
ABER BLEIBE NIEMALS STEHEN.
#ZUKUNFTBEWEGEN
DFL STIFTUNG
Sporthilfe
DFL

Liebe Mitglieder, liebe Fußballfreunde,

das neue Jahr begann mit der traurigen Nachricht vom Tod unseres „Fußballkaisers“ Franz Beckenbauer. Mit ihm haben wir einen einzigartigen Fußballer verloren, der Deutschland als Spieler und als Teamchef zum Weltmeistertitel führte. Zudem wird er als Vaterfigur des WM-Sommermärchens 2006 in Erinnerung bleiben. Wir verneigen uns vor seiner Lebensleistung für den Fußball und werden ihm ein würdevolles Andenken bewahren.

Ebenso hat uns der unerwartete Tod des noch jungen Hertha-BSC-Präsidenten Kay Bernstein sehr traurig gemacht. Auch ihn werden wir in guter Erinnerung behalten.

Fernab der großen Bühnen haben wir uns als Spielergewerkschaft zuletzt wieder intensiv mit Themen beschäftigt, die insbesondere Spielerinnen und Spieler betreffen, die eher geringe Gehälter beziehen. Dabei geht es beispielsweise um Ansprüche auf den gesetzlichen Mindestlohn sowie auf den Versicherungsschutz durch die gesetzliche Unfallversicherung. Zudem haben wir uns für eine Erhöhung der verbandsrechtlichen Mindestvergütung für Vertragsspieler stark gemacht und beim DFB angeregt, gemeinsam mit der VDV eigene Musterarbeitsverträge für die Spieler der 3. Liga und für die Spielerinnen der Frauen-Bundesliga zu erarbeiten. Damit könnten die Arbeitsbedingungen und die Rechtssicherheit bei strittigen Fragen erheblich verbessert werden.

Ebenso setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass vereinslose Profis auch über das Ende des Wintertransferfensters hinaus zu einem neuen Klub wechseln können. Denn die jetzige Regelung gleicht einem Berufsverbot bis zum Sommer und stellt aus unserer Sicht eine unzumutbare Härte für die Betroffenen dar – insbesondere für vereinslose Spieler mit niedrigem Arbeitslosengeld. Die vereinslosen Profis sollten eine faire Chance erhalten, sich – auch in dieser Zeit – auf den Fußballarbeitsmarkt zurückkämpfen zu können.

Mit sportlichen Grüßen

Florian Gothe
Präsident der VDV

#1/24 INHALT

6

Titelstory
Luca Bazzoli

„Die Leute hier hätten schon noch Bock auf mehr“

17

VDV 11

Trophäen für Wahlsieger

14 *VDV-Service*
Neue WADA-Verbotsliste in Kraft

20 *VDV-Bildung*
Simone Laudehr: Keine Angst vor dem Neuanfang

24 *VDV-Gesundheit*
Ernährungstipps: Vorsicht bei Nahrungsergänzungsmitteln

28 *Nachwuchsarbeit*
Christian Wück: Plädoyer für die zweiten Mannschaften

33 *Nachruf: Franz Beckenbauer*
Abschied vom „Kaiser“

34 *VDV-Absicherung*
Neujahrsvorsatz: Weniger Risiken eingehen

36 *VDV-Nachspielzeit*
Glück im Frühling – und im Unglück

39 *VDV-Website: www.spielergewerkschaft.de*
Relaunch schafft neue Mehrwerte

41 *VDV-Mitgliedsantrag*
Mach mit! Werde Mitglied!

Luca Bazzoli

„Die Leute hier hätten schon noch Bock auf mehr“

Damit die Rückkehr in die 3. Liga keine Momentaufnahme bleibt, verstärkte sich der SC Preußen Münster vor der Saison auf fast allen Positionen. Einer der wichtigsten Neuzugänge: Defensivspezialist Luca Bazzoli (23), der vom VfB Stuttgart an die Hammer Straße wechselte und sich dort mit überzeugenden Leistungen direkt einen Stammplatz sicherte. *WIR PROFIS sprach mit Luca über seine italienischen Wurzeln, Krafttraining im Fußball und die Ambitionen des SCP.*

JAKO
FIEG
JAKO
FIEG

Luca Bazzoli

1. November 2000
SC Preußen Münster

WIR PROFIS: Luca, seit dieser Saison trägst du den Preußen-Adler auf der Brust. Wie bewertest du eure Hinrunde als Aufsteiger in der 3. Liga?

LUCA BAZZOLI: Ich denke, „solide" trifft es ganz gut. Wir sind alle mit dem Gefühl in die Winterpause gegangen, dass wir zu viel haben liegen lassen. Da waren viele gute Spiele dabei, in denen wir uns genügend Torchancen herausgespielt haben, die wir dann aber durch teils wirklich dumme Gegentore aus der Hand gegeben haben. Für die Rückrunde wollen wir daher unbedingt an unserer Effizienz arbeiten. Wenn uns das gelingt, sind wir in der Liga gut dabei.

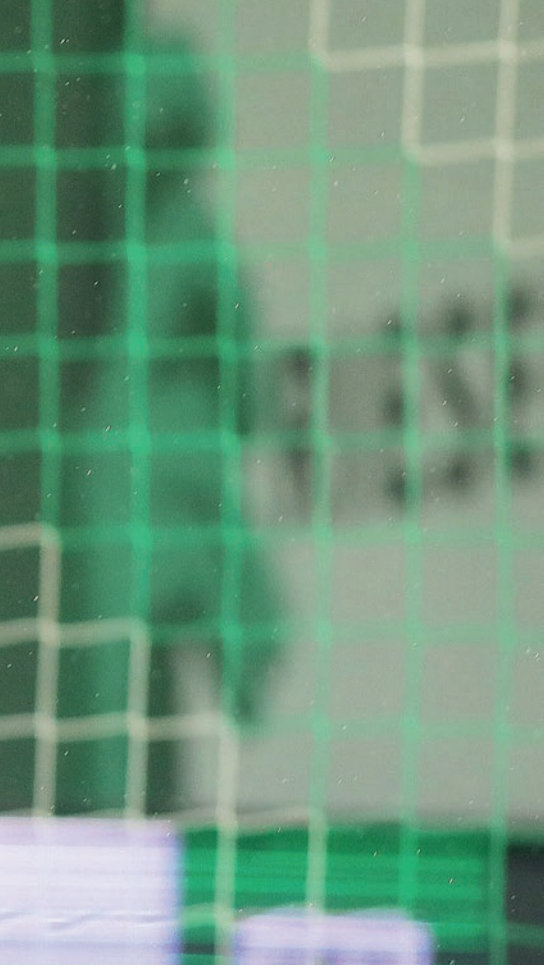
WIR PROFIS: „Gut dabei" bedeutet in diesem Fall: Ihr wollt in erster Linie den Klassenerhalt sichern?

LUCA BAZZOLI: Ja, als Aufsteiger ist das natürlich unser oberstes Ziel. Dafür haben wir, wie gesagt, eine solide Grundlage geschaffen; mehr aber auch nicht. Wir müssen also erst einmal nach unten schauen und unsere Hausaufgaben erledigen. Das heißt aber nicht, dass wir nicht grundsätzlich hungrig nach mehr sind.

WIR PROFIS: Zumal Preußen Münster als ehemaliger deutscher Vizemeister und Gründungsmitglied der Bundesliga eine große Vergangenheit hat. Sorgt dieses Traditionsbewusstsein für eine hohe Erwartungshaltung im Klubumfeld?

LUCA BAZZOLI: Ja, das ist auf jeden Fall immer spürbar. Man muss sich nur ansehen, wie voll unser Stadion an jedem zweiten Wochenende ist, wie die Fans den Klub leben, wie sie mit uns Spielern umgehen und welcher Zusammenhalt hier herrscht. Das ist schon etwas Besonderes und ich glaube, die Leute hier hätten schon noch Bock auf mehr!

WIR PROFIS: War dieser starke Zusammenhalt einer der Gründe, warum du dich



für Preußen entschieden hast? Dem Vernehmen nach hattest du vor der Saison ja durchaus auch andere, höherklassige Angebote ...

LUCA BAZZOLI: Ja, definitiv. Als ich mit den Verantwortlichen in Kontakt getreten bin, allen voran Sascha Hildmann und Peter Niemeyer, war die Verbindung zur Fanszene immer wieder Thema. Das hat mich damals schon beeindruckt und war definitiv ein Punkt, der ausschlaggebend war.

WIR PROFIS: Du kamst aus der zweiten Mannschaft des VfB Stuttgart. Hast du bei den Schwaben keine Perspektive mehr gesehen oder brauchtest du einfach einen Tapetenwechsel?

LUCA BAZZOLI: Sagen wir mal: Teils, teils. Mein Vertrag beim VfB war ausgelaufen, ich hatte mir aber auch keine großen Hoffnungen gemacht, mittelfristig einen Platz im Profikader zu bekommen. Daher wollte ich mir

Du hattest einen Arbeitsunfall?

Ob Profi- oder Amateursportler, ob Handwerker oder Wissenschaftler, ob Arbeitnehmer oder Selbstständiger – als Prozesskostenfinanzierer kämpft ALPHA SPORTS gemeinsam mit spezialisierten Rechtsanwälten gegenüber der gesetzlichen Unfallversicherung und gegenüber privaten Versicherungen für Deine Rechte nach einer Verletzung. ALPHA SPORTS übernimmt die komplette Prozessorganisation und sämtliche Kosten, die bei einem Rechtsstreit auf Dich zukommen, sodass für Dich kein Kostenrisiko entsteht.

Jetzt unverbindlich informieren lassen vom Experten - ohne Kostenriskio für Dich!

15 Jahre Erfahrung

80% gewonnene Fälle

+15000 zufriedene Klienten

Kontaktiere uns jetzt:
Mail: info@alpha-sports-support.de
Tel: +49 (0) 2241 93 800 0

Jetzt als VDV-Mitglied Kontakt aufnehmen und für unsere Leistung exklusiven Rabatt sichern!
Mail: vdv@alpha-sports.de
Tel: +49 (0) 30 844 16 55 0

alpha_sports_united
ALPHA SPORTS
www.alpha-sports.de

medicos
AufSchalke
Ich bin bei medicos in den besten Händen und die Reha hat mich wieder auf die Beine gebracht
Michael Langer
www.medicos-AufSchalke.de

einen Klub suchen, bei dem ich auf jeden Fall im Profibereich spielen werde. Ich bin nämlich nicht der Typ, der sich gerne auf die Bank setzt. Wobei: Wer ist das schon *(lacht)*?

WIR PROFIS: Wenn die Hinrunde von euch als Team „solide“ war – wie bewertest du dann deine eigene Leistung im ersten Halbjahr?

LUCA BAZZOLI: Mit dem Hintergrund, dass es meine erste Profisaison ist: Echt gut! Ich will mich natürlich nicht selbst übermäßig loben *(lacht)*. Aber ich bin einigermaßen zufrieden mit mir, wobei ich die Leistung nicht an einer Schulnote festmachen will. Am Anfang habe ich ein bisschen Zeit gebraucht, um reinzukommen, aber ich denke, das ist normal. Mit jedem Spiel, das du machst, gewinnst du dann mehr Sicherheit und traust dir mehr zu.

WIR PROFIS: Früher bist du auch mal im Zentrum oder in der Innenverteidigung aufgelaufen, mittlerweile hast du mit der Sechserposition deine Paraderolle gefunden. Warum liegt dir die Position so gut?

LUCA BAZZOLI: Dazu muss man sagen, dass ich eigentlich immer schon gelernter Sechser war. Dass ich zwischenzeitlich Innenverteidiger gespielt habe, war eigentlich nur Zufall: Bei einem Testspiel mit dem FSV Frankfurt bin ich aus der Not heraus in die Innenverteidigung gerutscht und habe offenbar ein super Spiel gemacht, denn danach habe ich den Rest der Saison neben Dominik Nothnagel nur noch dort gespielt *(lacht)*. Was aber ein Glücksfall war, denn wegen der guten Leistungen auf dieser Position ist der VfB Stuttgart auf mich aufmerksam geworden. Mein dortiger Trainer Frank Fahrenhorst meinte dann irgendwann: ‚Komm, wir packen dich mal wieder auf die Sechs, damit du ein bisschen mehr nach vorne machen kannst, deine defensiven Qualitäten aber trotzdem zur Geltung kommen.‘ Und es ist tatsächlich auch nach wie vor meine Lieblingsposition.

WIR PROFIS: Dein athletischer Körperbau kommt dir im Spiel gegen den Ball ebenfalls zugute. Tust du viel dafür oder bist du einfach mit einer guten Genetik gesegnet?

LUCA BAZZOLI: Nein, die genetische Veranlagung ist bei mir, was das angeht, sogar eher schlecht *(lacht)*. Ich muss schon viel dafür tun: Extra-Krafttraining vor oder nach den Einheiten mit der Mannschaft absolvieren und natürlich auf die Ernährung achten. Angefangen hat das damals in der Corona-Pause, als wir alle zuhause festsaßen. Da habe ich die Zeit genutzt und angefangen, zu trainieren. Ich habe sehr schnell gemerkt, dass mir ein stabilerer Körper bei meiner Spielart enorm weiterhilft. Beim FSV Frankfurt war ich nämlich noch einer der schmächtigeren Spieler gewesen.

WIR PROFIS: Einheiten im Kraftraum stehen heutzutage bei fast allen Profiklubs auf dem Plan. Wird Muskelaufbau als Stellschraube, gerade für Defensivspieler, dennoch unterschätzt?

LUCA BAZZOLI: Mit Sicherheit! Man muss natürlich darauf achten, nicht zu viel Masse aufzubauen, damit Schnelligkeit und Beweglichkeit nicht beeinträchtigt werden. Außerdem gibt es Spielertypen, die schnell überlastet sind und durch zu viel Krafttraining eine Muskelverletzung riskieren würden. Aber im Einzelfall kann der Aufbau von Muskelmasse enorme Verbesserungen für das eigene Spiel mit sich bringen. Nicht nur in physischer, sondern auch in psychologischer Hinsicht, denn oftmals wirkt sich ein stärkerer Körperbau auch positiv auf das Selbstbewusstsein und Selbstverständnis aus.

Bleiben Sie am Ball – Erfolg durch Weiterbildung!

20 % Rabatt
+ 4 Wochen kostenlos testen
exklusiv für VDV-Mitglieder

Jederzeit starten – auch neben der Karriere.

Über 350 Fernlehrgänge

Eröffnen Sie sich neue berufliche Perspektiven – mit einer Weiterbildung beim ILS – Deutschlands größter Fernschule.

Wirtschaft

Staatl. gepr. Betriebswirt · Logistikmanagement · Tourismusfachwirt (IHK) · Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) · Wirtschaftsfachwirt (IHK) · Bürosachbearbeiter · Bilanzbuchhalter (IHK) · Hotelbetriebswirt · Projektleiter (IHK) · Eventmanagement (IHK) · Wirtschaftssprachen · Personalfachkaufmann (IHK) · u. v. a.

Informatik

Web-Designer · Informatiker · Web-Entwickler · E-Learning Manager · Netzwerkadministrator · Java-Programmierer · Visual Basic-Programmierer · Fachinformatiker C# Software-Entwickler · Android App Programmierer · C++ Programmierer · PHP-Datenbankentwickler · Augmented Reality Entwickler · u. v. a.

Persönlichkeit/Gesundheit

Personal und Business Coach · Ernährungsberater · Psychologischer Berater · Betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK) · Fitnesscoach · Fachtrainer · Seniorensport · Heilpraktiker · u. v. a.

Kreativität/Medien

Social Media Manager · Drehbuchautor · Online-Redakteur · PR-Referent · Grafik-Designer · Werbetexter · Fotodesigner · Digitale Musikproduktion · Biografisches Schreiben · Journalist · Bloggen – professionell gemacht · u. v. a.

Techniker/Meister

Qualitätsmanagement · Staatl. gepr. Techniker: Mechatronik, Maschinentechnik, Elektrotechnik, Chemietechnik, Fahrzeugtechnik, Bautechnik · Industriemeister: Luftfahrttechnik, Metall, Elektrotechnik · Meister im Elektrotechnikerhandwerk · u. v. a.

KOSTENLOSES INFOPAKET
Fragen? Wir beraten Sie gern!
0800 - 123 44 77
Mo.– Fr. von 8 – 20 Uhr (gebührenfrei)

Deutschlands größte Fernschule

www.ils.de/vdv

Bachelor & Master

via Fernstudium, Online-Abendstudium oder Duales Fernstudium an der Euro-FH.

- ✔ **Kein NC**
- ✔ **Auch ohne Abitur**

KOSTENLOSES INFOPAKET
Fragen? Wir beraten Sie gern!
0800 - 33 44 377
Mo.– Fr. von 8 – 20 Uhr (gebührenfrei)

Bachelor

Sportmanagement · **E-Sport** · Fitnessökonomie · BWL · Sales · Logistik · Finance Tourismus · Online-Marketing und Social Media · **Wirtschaftspsychologie** · Soziale Arbeit · **Psychologie** · Wirtschaftsrecht · International Business Administration · IT-Management · **Digital Business Management** Management · Entrepreneurship und Innovationsmanagement · Wirtschaftswissenschaften · **Personalmanagement**

Master

MBA · BWL · **Business Development** · Psychologie · **Wirtschaftspsychologie** · Human Resource Management · Logistik · **Digital Business Management** · Marketing & Sales Tourismus · Finance · Change Management **Business Coaching** · Taxation, Accounting, Finance · **Wirtschaftsinformatik** · Intercultural Management

Master-Einstiegsprogramm
für Führungskräfte ohne Erststudium!

EURO-FH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

www.euro-fh.de/vdv

WIR PROFIS: Apropos Selbstverständnis: Dein Vater ist italienischer, deine Mutter deutscher Abstammung. Welcher der beiden Nationen drückst du im Fußball die Daumen?

LUCA BAZZOLI: Ich mache es mir immer einfach und drücke beiden die Daumen. Ich hoffe wirklich, dass Deutschland und Italien bei der Europameisterschaft aufeinandertreffen, denn dann ist hier zuhause immer ordentlich Stimmung *(lacht)*. Es kommen dann viele Freunde aus beiden Fanlagern zu Besuch und wir fiebern gemeinsam mit.

WIR PROFIS: Wie siehst du beide Teams im Hinblick auf die EURO 2024 aufgestellt?

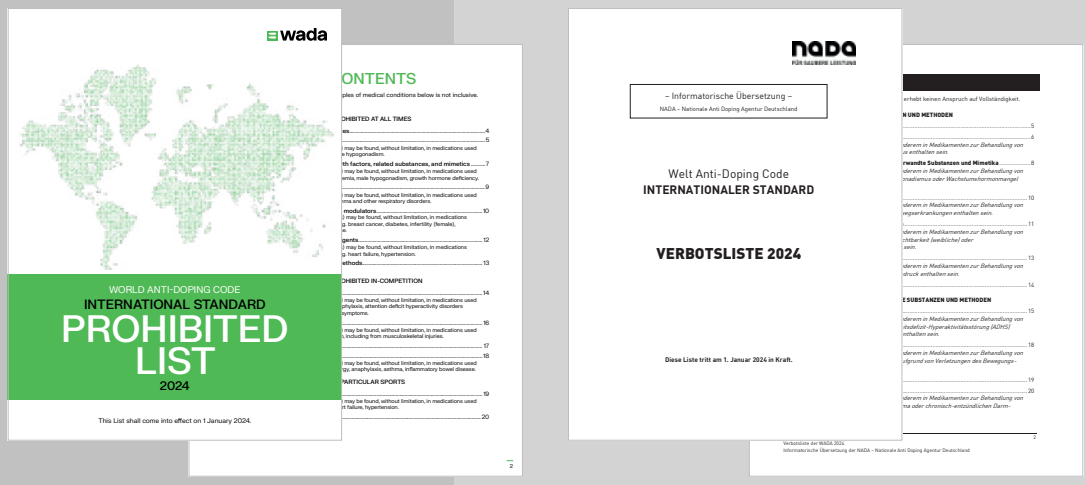
LUCA BAZZOLI: Eigentlich ziemlich gut. Italien hat einen kleinen Umbruch hinter sich; die großen Figuren der letzten Turniere, Chiellini und Bonucci, sind nicht mehr dabei, trotzdem hat der Kader enorme Qualität. Das gilt für die DFB-Elf genauso. Auch wenn es hierzulande zuletzt große Diskussionen gab und die Ergebnisse nicht so stimmten, mangelt es der Mannschaft aus meiner Sicht nicht an guten Spielern.

WIR PROFIS: Sondern? An durchtrainierten Sechsern wie dir?

LUCA BAZZOLI: *(lacht)* Ja, vielleicht. So ein Typ Schweinsteiger täte der jetzigen Mannschaft sicher noch ganz gut. Aber ich bin trotzdem optimistisch und glaube, dass Deutschland bei der Europameisterschaft im eigenen Land eine gute Rolle spielen wird.

WIR PROFIS: Abschließend: Wie bist du auf die VDV aufmerksam geworden und welche Services der Spielergewerkschaft schätzt du besonders?

LUCA BAZZOLI: Da muss ich ehrlich sein: Ich bin damals auf die VDV gar nicht wegen ihrer gewerkschaftlichen Aktionen aufmerksam geworden, sondern weil ich ein Auto über die ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH beziehen wollte und VDV-Mitglieder dort zu den berechtigten Zielgruppen zählen. Erst nach meinem Eintritt habe ich mich so richtig mit der Spielergewerkschaft auseinandergesetzt und verstanden, welchen Support sie für Fußballprofis leistet. Und was soll ich sagen: ASS habe ich nur ein Jahr genutzt, aber VDV-Mitglied bin ich immer noch aus Überzeugung!



Neue WADA-Verbotsliste in Kraft

Die „Nationale Anti Doping Agentur Deutschland“ (NADA) hat die deutsche Übersetzung der WADA-Verbotsliste für das Jahr 2024 veröffentlicht. Für Sportler gilt es, die Neuerungen zur Kenntnis zu nehmen und zu befolgen, um Verstöße gegen die Anti-Doping-Regeln zu vermeiden.

Insbesondere weist die NADA darauf hin, dass die Substanz Tramadol (in der Klasse S7. Narkotika) hinzugefügt wurde. Somit ist seit dem 1. Januar 2024 die Anwendung von Tramadol innerhalb von Wettkämpfen verboten und Tramadol darf bei Dopingkontrollen im Wettkampf nicht nachgewiesen werden. Das Schmerzmittel Tramadol ist in Deutschland verschreibungspflichtig und kann leistungssteigernd wirken. Die Anwendung von Tramadol stellt aufgrund der Nebenwirkungen und des Abhängigkeitspotenzials ein Gesundheitsrisiko dar. Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass die Substanz bisher in beträchtlichem Maß auch im Fußball angewendet wurde. Laut Angaben der NADA wird die Auswaschzeit auf Grundlage der therapeutischen Anwendung von Tramadol von der WADA auf 24 Stunden festgelegt.

Nicht mehr verboten ist nun die Wiederzufuhr von Blutbestandteilen, wenn ein Sportler Plasma oder Plasmabestandteile über eine Plasmapherese in einem registrierten Spendezentrum spendet.

Die vollständige Verbotsliste in der deutschen Übersetzung sowie eine Auflistung der Änderungen gibt es auf der NADA-Website (www.nada.de). Die VDV empfiehlt, sich vor der Einnahme von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln sowie vor der Anwendung medizinischer Methoden bei der NADA zu informieren und sich mit dem Mannschaftsarzt abzustimmen. Für Präventionsschulungen stehen zudem die Experten der VDV zur Verfügung (Telefon 02 03 – 44 95 77, info@spielergewerkschaft.de).

VERSICHERUNGSMANAGEMENT IM PROFISPORT

GLOBAL SPORTS

VON PROFIS FÜR PROFIS

Die Kernkompetenz unseres flexiblen, unabhängigen und weltweit tätigen Unternehmens liegt im Bereich Sport in der **Beratung von Profisportlern und angehenden Profis**. In unserer breit gefächerten Unternehmsstruktur gibt es für jedes Anliegen den richtigen Ansprechpartner.

Unsere Erfahrung von mehr als 25 Jahren in der Beratung von Profisportlern hilft uns Lösungen in allen Bereichen zu finden.

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Was genau wird versichert?

Sichern Sie sich mit exklusiven Produkten bestmöglich ab – denken Sie beispielsweise unbedingt an: Krankenversicherung, Lohnfortzahlung, Berufsunfähigkeit, Sportinvalidität und Unfallversicherung. Natürlich können auch Kfz-Versicherung und Rechtsschutzversicherung wichtig sein.

Für wen ist eine Sport-Versicherung sinnvoll?

Von unserer Expertise und individuellen Betreuung profitierten in der Vergangenheit bereits mehr als 1.500 Sportler, Trainer, eine Vielzahl von Sportvereinen und Sportlervereinigungen. Mit diversen in- und ausländischen Versicherern wurden die bestmöglichen Absicherungskonzepte für die besonderen Bedürfnisse unserer Sportler vereinbart.

Ihr Ansprechpartner
Marcus Korsten
T. +49 172 9111727
mk@sportler.de

DK Sportler beraten Sportler

DK Sportler beraten Sportler
T. +49 221 650 747 12

EIN UNTERNEHMEN DER GLOBAL GRUPPE

GLOBAL GRUPPE

VDV 11 der Saison 2022/2023

Trophäen für Wahlsieger

Einen Großteil der VDV-11-Trophäen für die Saison 2022/23 konnte die VDV bereits im Herbst bei ihren Besuchen in Leverkusen, München und Berlin an die Profis übergeben. *Um die übrigen Spieler zu ehren, reisten die Trophäen der Spielergewerkschaft zuletzt quer durch Europa, denn einige der gewählten Ex-Bundesliga-Spieler hat es mittlerweile nach Spanien und England gezogen.*

Jude Bellingham
VDV 11 und VDV-Spieler der Saison 2022/2023

Niclas Füllkrug und Gregor Kobel

VDV 11 der Saison 2022/2023

Bei Borussia Dortmund konnten direkt zwei Spieler für ihre Leistungen der letzten Saison geehrt werden: Niclas Füllkrug und Gregor Kobel. Niclas war in der vergangenen Spielzeit noch als Stürmer für den SV Werder Bremen aktiv und hat es mit 57,3 Prozent der Stimmen in die VDV-Auswahl geschafft, Gregor bekam 51,8 Prozent der Stimmen von den Kollegen.

Ebenfalls in der VDV 11 2022/2023 und letztes Jahr auch noch Teamkollege von Gregor Kobel: Jude Bellingham, der nun bei Real Madrid aktiv ist. Mit 76,9 Prozent der Stimmen schaffte er es in die VDV 11 und wurde sogar VDV-Spieler der Saison 2022/2023. Bei seinem neuen Klub überzeugt er auch direkt mit Leistung: In der Hinrunde erzielte er bereits 13 Tore für Real.

Joško Gvardiol

VDV 11 der Saison 2022/2023

Letzte Saison noch bei RB Leipzig, nun beim amtierenden Champions-League-Sieger Manchester City: Joško Gvardiol. Im Sommer wechselte der Verteidiger für – kolportiert – über 90 Millionen Euro aus der Bundesliga zu Manchester City. 36,7 Prozent der Stimmen erhielt Josko von seinen Kollegen und schaffte es damit in die defensive Viererkette der VDV 11.

Die Spielergewerkschaft gratuliert allen Wahlsiegern und freut sich, dass die Trophäen in gute Hände gekommen sind.

MASTERCLASS
FOOTBALL ANALYTICS
& LEADERSHIP

INTERNATIONALES FUßBALL INSTITUT

INTERESSE AN EINEM STIPENDIUM?
Bewirb dich jetzt und sichere dir 1/3 der Kosten!
E-Mail: stipendium@international-football-institute.com

START: APRIL 2024 IN ISMANING

AUSGEWÄHLTE BISHERIGE ABSOLVENT*INNEN

Dominik Kaiser | Tabea Kemme | Marcel Schmelzer | Alfred Finnbogason | Melanie Behringer | Daniel Baier

www.international-football-institute.com
/internationalesfussballinstitut /internationalfootballinstitute

Keine Angst vor dem Neuanfang

Auch dank der Unterstützung des VDV-Bildungspartners IFI (Internationales Fußball Institut) gelang Weltmeisterin Simone Laudehr beim Übergang von der aktiven in die nachfußballerische Karriere eine sanfte Landung. *Im Interview mit WIR PROFIS erklärt sie, welche Hürden sie dennoch zu nehmen hatte und warum eine sorgfältige Karriereplanung gerade für Spielerinnen nicht immer einfach ist.*

WIR PROFIS: Simone, dein Übergang von der Profilaufbahn zur Karriere danach wirkt wie aus dem Bilderbuch: Parallele Berufsvorbereitung beim FC Bayern, abgeschlossenes Hochschulzertifikat und nun der Job bei Electronic Arts. Lief alles so reibungslos wie es aussieht oder gab es Hürden?

SIMONE LAUDEHR: Rückblickend kann man schon sagen, dass das alles sehr reibungslos lief. Aber natürlich kommen die Jobs nicht einfach auf dich zugeflogen, man muss sich schon selbst darum kümmern. Klar ist es nicht so einfach, dass sich das Leben mit dem Ende der Profikarriere komplett verändert. Die sportliche Laufbahn ist für uns Profisportlerinnen ja auch irgendwo der Höhepunkt des Lebens, der dann quasi schon „ausgelebt" ist. Dann stellen sich die Fragen: Was will ich überhaupt machen und was für Ziele habe ich noch? Diese Fragen zu beantworten, kann schwierig sein. Während meiner Karriere hatte ich aber bereits studiert und Erfahrungen in den Bereichen Marketing, Sponsoring und Event sammeln können. Daran konnte ich bei meiner ersten Stelle im FC Bayern Museum direkt anknüpfen, außerdem war dieser Job ja auch thematisch und räumlich nicht weit weg von meiner Rolle als Bayern-Spielerin.

WIR PROFIS: Wie wichtig war ein schneller und guter Übergang in die Berufswelt aus finanzieller Sicht?

SIMONE LAUDEHR: Ich habe während der aktiven Zeit viel investiert und Rücklagen gebildet, wirklich kritisch war es also nicht. Auch andere Spielerinnen werden etwas auf der hohen Kante haben. Aber gerade wir Spielerinnen haben halt nicht unbedingt Millionen verdient und sollten deswegen einen klaren Plan haben.

WIR PROFIS: Auch deshalb bist du direkt in die Vollzeitbeschäftigung gestartet?

SIMONE LAUDEHR: Genau – zunächst für ein Jahr im „FC Bayern Museum", anschließend bekam ich ein Angebot von EA (Electronic Arts), was ich auch sofort angenommen habe. Hier habe ich ein super Umfeld und kann mich beim Thema Daten- und Videoanalyse voll reinhängen!

WIR PROFIS: Mit dem Ende der Profilaufbahn ändert sich auch der komplette Alltag: Trainingseinheiten und das Highlight am Wochenende – oft vor großem Publikum – fallen weg. Was macht das mental mit einem Profisportler?

SIMONE LAUDEHR: Ich hatte ehrlich gesagt gar keine Zeit, in der ich in ein Loch hätte fallen können. Drei Wochen Urlaub und dann ging's auch schon los. Aber es ist natürlich schon eine große Umstellung: Tagsüber neun Stunden vor dem Laptop zu sitzen und dann noch abends die Energie für Sport und andere Aktivitäten zu haben, fand ich enorm schwierig. Vorher waren Sport und Arbeit besser verknüpft, die Umstellung fiel mir definitiv nicht leicht. Mit der heutigen Erfahrung würde ich aber vielleicht empfehlen, eine etwas längere Pause zu machen als ich; alles erst einmal zu reflektieren, vielleicht sogar halbtags anzufangen und dann langsam in die Vollzeit zu gehen.

WIR PROFIS: Aus der VDV-Bildungstendenzstudie wissen wir, dass ungefähr die Hälfte der Profis weder über abrufbare berufliche Qualifikationen verfügt noch dabei

Die berufliche Umstellung hat Simone Laudehr gut gemeistert – trotz kleiner Hürden.

ist, diese zu erwerben. Warum denken so viele Profis nicht an morgen?

SIMONE LAUDEHR: Tja, gute Frage. Natürlich gibt es viele Unternehmen, die ein Maß an Erfahrung wollen, das wir während unserer Profikarriere einfach nicht im selben Maße sammeln können, wie andere Arbeitnehmer in der Branche. Profi sein und nebenher noch Arbeitspraxis sammeln, ist schon enorm fordernd. Zumal es bei uns in der Liga auch Spielerinnen gab, die gezwungen waren, nebenbei zu arbeiten, um überhaupt über die Runden zu kommen. Während der aktiven Zeit in Ruhe zu studieren, ist ein Privileg, das fast nur Nationalspielerinnen haben, weil sie genug verdienen. Nicht jede Spielerin hat diese Möglichkeit.

Ich kann aber trotzdem nur empfehlen, sich, so gut es irgendwie geht, mit der Karriere danach auseinanderzusetzen. Vielleicht haben viele Angst davor, wieder von Null anzufangen. Das muss aber gar nicht sein: Viele Unternehmen sind an Sportlern interessiert, auch wenn diese noch keine große Berufserfahrung vorweisen können. Schließlich bringen Profisportler ein gewisses Portfolio von Erfahrungen mit, die es so auf dem Arbeitsmarkt nicht oft gibt. Auch wenn es um Rückschläge und Krisenmanagement geht, sind Sportler und Sportlerinnen mit ihrer mentalen Einstellung sicherlich nicht schlecht geeignet.

WIR PROFIS: Experten wie die VDV oder das IFI helfen Profis dabei, rechtzeitig einen Plan für die Zeit nach der Karriere zu entwickeln. Wann hast du als Spielerin realisiert: Das hier wird nicht ewig dauern – ich muss mich auf die Zeit nach der aktiven Karriere vorbereiten?

SIMONE LAUDEHR: Ich habe mich am Anfang auch erst einmal voll und ganz auf Fußball konzentriert, nachdem ich den Sprung geschafft hatte. 2015 habe ich dann ein Sportmarketing-Studium begonnen, habe das aber schon eher ruhig angehen lassen. Wenn du in der Nationalmannschaft bist und bei der Weltmeisterschaft spielst, kannst du dich nicht parallel noch auf Uni-Prüfungen vorbereiten. Da brauche ich meinen Fokus zu

100 %. Das hatte ich aber einkalkuliert und mein Studium deshalb bewusst früh begonnen, um es während meiner Profikarriere noch etwas strecken zu können. Und damit bin ich sehr gut gefahren. Ich habe meine Abschlüsse gemacht – darunter auch das IFI-Zertifikat „Spielanalyst im professionellen Fußball (CAS)“ – und bin dann ins Berufsleben gestartet.

WIR PROFIS: Du warst Welt- und Europameisterin, Olympiasiegerin, Deutsche Meisterin, Pokalsiegerin und Champions-League-Siegerin. Wie motivierst du dich tagtäglich in deinem neuen Job bei EA, wo Erfolg nicht in Titeln oder Punkten gemessen wird?

SIMONE LAUDEHR: Bei EA geht es für mich – ähnlich wie beim Fußball – um einen guten Teamgeist. In meiner Position ist es wichtig, zu sehen, dass mein Team Spaß hat an dem, was es tut; auch in Situationen, in denen es vielleicht mal ein bisschen heißer hergeht. Es motiviert mich auch, mich selbst weiterzuentwickeln, weil es in meinem neuen Job so viel gibt, was ich noch lernen kann. Auch mein Englisch wird zum Beispiel immer besser. Manchmal ist der Job aber auch sehr anstrengend und ich falle um 21:00 Uhr todmüde ins Bett. Aber es macht unglaublich viel Spaß, gerade auch wegen des großartigen Teams. Ich habe ganz deutlich das Gefühl: Da wo ich jetzt bin, bin ich auf jeden Fall richtig.

ETL Profisport – Die Champions League der Steuerberatung für Berufssportler

Alles von A wie Ablösezahlung bis Z wie Zuflussprinzip

Unsere auf Profisport spezialisierten ETL-Steuerberater bieten die Rundum-Beratung in allen steuerrechtlichen Fragestellungen während und nach der aktiven Karriere. Lernen Sie unser Angebot kennen und unterschreiben Sie beim Top-Partner für Ihre Interessen als Fußballprofi. Jetzt Kontakt aufnehmen!

Erfahren Sie mehr: www.etl-profisport.de

Steuerberatung | Rechtsberatung | Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung | Finanzdienstleistung

Ernährungstipps:

Vorsicht bei Nahrungs-ergänzungsmitteln

Die Branche der Nahrungsergänzungsmittel boomt und auch Fußballprofis greifen vermehrt zu Makro- und Mikronährstoffpräparaten. Schließlich haben Leistungssportler einen höheren Bedarf als der Durchschnittsbürger – oder? *Das Expertenteam vom VDV-Gesundheitspartner medicos.AufSchalke um Dr. Stefan Middel, Leitender Arzt Sportmedizin, und Marion Schüler, Leitende Ökotrophologin, klärt die wichtigsten Fragen und Irrtümer zum Thema Nahrungsergänzungsmittel.*

Was sind eigentlich Nahrungsergänzungsmittel und für wen sind sie geeignet?

Nahrungsergänzungsmittel (auch „Supplemente“ genannt) enthalten Nährstoffe, wie sie auch in natürlichen Lebensmitteln vorkommen, allerdings hoch konzentriert in Kapsel-, Pulver- oder flüssiger Form. Bei ausgewogener und abwechslungsreicher Ernährung sind sie in der Regel verzichtbar. Ein unkontrollierter Einsatz von Supplementen sollte unbedingt vermieden werden, da es beispielsweise bei der übermäßigen Zufuhr von fettlöslichen Vitaminen (A, D, E, K) zu gesundheitsschädlichen Wirkungen kommen kann.

Sollten Fußballer und andere Athleten eher auf Nahrungsergänzungsmittel zurückgreifen als der Durchschnittsbürger?

Eine Verpflichtung besteht definitiv nicht. Durch die erheblichen Trainingsumfänge besteht zunächst ein erhöhter Kalorienbedarf, mit dem aber in der Regel auch der Vitaminbedarf abgedeckt werden kann. Die erste Maxime in der ernährungsmedizinischen Betreuung von Leistungssportlern lautet daher: „Nutrition First“. Allerdings müssen wir uns selbstkritisch fragen, ob wir diesem Postulat einer ausgewogenen mediterranen Kost in unserem Alltag tatsächlich gerecht werden. Vor diesem Hintergrund stellt sich dann in der Tat die Frage nach Nahrungsergänzungsmitteln.

Warum haben Sportler einen höheren Energie- und Nährstoffbedarf?

Trainingsumfänge von über 20 Stunden pro Woche sowie die energieintensiven Spieltage führen zu einem Kalorienmehrbedarf von über 2000 Kilokalorien pro Tag. Ein echter Mehrbedarf an Nährstoffen besteht für die Makronährstoffe Wasser, Kohlenhydrate und Protein. Bei den Vitaminen und Mineralstoffen ist es prinzipiell so, dass, falls überhaupt ein erhöhter Bedarf vorliegt, in der Regel keine höhere Zufuhr nötig ist, um diesen zu decken, als bei Nicht-Sportlern. Der Grund hierfür ist, dass die empfohlene Zufuhr für Nicht-Sporttreibende bereits einen großen „Sicherheitszuschlag" enthält, sodass ein leicht erhöhter Bedarf bei Sportlern damit bereits berücksichtigt wäre. Es ist also nicht erwiesen, dass der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen bei Sportlern wirklich erhöht ist, aber falls er es ist, wäre er durch die zur Deckung des erhöhten Energiebedarfs notwendige Mehraufnahme vermutlich bereits kompensiert.

Beim Ausdauertraining kommt es im Gegensatz zum Krafttraining vor allem darauf an, dass die Kohlenhydratspeicher gut gefüllt sind. Sind die Kohlenhydratspeicher leer, zum Beispiel nach einem 90-minütigen Fußballspiel (gegebenenfalls mit zusätzlicher Verlängerung), zapft der Körper auch die Eiweißreserven vermehrt an und nutzt die Aminosäuren zur Energiegewinnung. Bei laufintensiven Spielsportarten sollte die Eiweißzufuhr daher auf 1,2 – 1,5 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht gesteigert werden. Die genannte Menge wird durch eine abwechslungsreiche Mischkost aber in der Regel erreicht: Seit Jahren liegt die durchschnittliche Eiweißaufnahme in der Bevölkerung bei 1,4 - 1,6 Gramm Eiweiß pro Kilogramm Körpergewicht und Tag.

1. ***Fußballprofis haben einen Kalorienmehrbedarf von über 2.000 kcal pro Tag.***
2. ***In der Regel deckt die Kalorien-Mehraufnahme auch den (minmalen) Mehrbedarf an Mikronährstoffen ab.***
3. ***Eines der häufigsten Defizite bei Sportlerinnen und Sportlern ist Eisenmangel.***
4. ***Laut Robert Koch-Institut ist in Deutschland eine Mangelversorgung von Jod und Vitamin D am häufigsten.***
5. ***Dopinggefahr: Manche Nahrungsergänzungsmittel sind mit Dopingmitteln verunreinigt.***

Wie wichtig ist Ernährung im Allgemeinen für Fußballprofis, um ihr Potenzial abzurufen?

Eine dem Leistungsumfang kalorienangepasste ausgewogene Ernährung ist die Basis. Welche zusätzlichen Maßnahmen sinnvoll sind, wird in zahlreichen internationalen Studien behandelt, die zum Teil kontroverse Ergebnisse gebracht haben. Wichtig ist die kompetente Beratung der Spielerinnen und Spieler – auch und vor allem zu kontroversen Ernährungskonzepten –, da

ansonsten das Internet als teilweise fragwürdiger Ratgeber genutzt wird. Dabei ist auch zu beachten, dass der Nahrungsmittelergänzungsmarkt schlecht überwacht wird und zu den „harmlosen“ Vitaminen teilweise Anabolika beigemischt werden, die dann zu entsprechenden Problemen bei Dopingkontrollen führen können. Wichtig ist die individuelle Beratung des Spielers oder der Spielerin durch das medizinische Fachpersonal (zum Beispiel Hausarzt, Ökotrophologe oder Physiotherapeut, der in der Praxis häufig der erste Ansprechpartner ist). Um eine wirkungsvolle Beratung zu ermöglichen, muss das Datenmaterial den medizinischen Beraterinnen und Beratern zur Verfügung gestellt werden.

Welche Substanzen können noch ungewollt zu Problemen führen?

Nachdem das Koffein bereits von der Dopingliste gestrichen wurde, ist nun die bekannte leistungssteigernde Wirkung von Koffein in der Dosis von 3 bis 6 Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht wieder ein Thema. In einigen Energy-Drinks und Energieriegeln ist so viel Koffein bereits enthalten. Es gilt aber, dass man generell nichts in der Spielsituation ausprobieren sollte, was nicht vorher im Training getestet wurde. Die Aufnahme von Koffein wird von den Anti-Doping-Agenturen weiter beobachtet, aber nicht sanktioniert. Zurückhaltung sollte geübt werden gegenüber Multivitaminpräparaten: Bei chronischer ungezielter Einnahme von Multivitaminpräparaten ist sowohl bei der Leistungsfähigkeit als auch bei der Vorbeugung von Erkrankungen keine Verbesserung zu erwarten. Es gibt sogar Hinweise in der Literatur, dass Trainingseffekte blockiert werden und Verbesserungen der Leistungsfähigkeit ausbleiben.

Welche Vitamine und Mineralstoffe kommen bei „uns“ (Menschen in Westeuropa) tendenziell zu kurz und könnten daher sinnvollerweise supplementiert werden?

Im Rahmen der nationalen Gesundheitssurveys des Robert Koch-Instituts (RKI) wurden repräsentative Daten zur Jod-Urinausscheidung für die deutsche Bevölkerung erhoben. Die Jodzufuhr ist demnach definitiv zu niedrig und muss gesteigert werden. Eine sehr gute natürliche Jodquelle für die regelmäßige Basisversorgung sind Meeresfisch und Meeresfrüchte. Im Rahmen des vertretbaren Salzkonsums ist zudem jodiertes Salz gegenüber nicht jodiertem zu bevorzugen. In den sonnenarmen Wintermonaten kann es darüber hinaus zu einer Vitamin-D-Mangelversorgung kommen, die ausgeglichen werden sollte. Ein solcher Mangel sollte jedoch vorab durch einen Bluttest bestätigt werden. Da die Aufnahme des Vitamin-D-Präparates Schwankungen durch unterschiedliche Resorption (Aufnahme des Stoffes durch den Körper) unterliegt, sollte darüber hinaus eine Kontrollblutuntersuchung den Effekt der Supplementation dokumentieren.

Gibt es Supplements, die speziell für Fußballer sinnvoll sein können?

Eines der häufigsten Probleme bei Sportlerinnen und Sportlern ist Eisenmangel. Die Symptome sind jedoch vielfältig, unspezifisch und entwickeln sich langsam und schleichend. Im Training und Wettkampf macht sich ein Eisenmangel oft durch Leistungseinbußen bemerkbar, die unter anderem durch Atemnot oder veränderte Pulswerte offensichtlich werden. Der beste Schutz vor Eisenmangel ist auch hier eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung. Immer mehr Sportler sind Vegetarier und Veganer. Pflanzliche Lebensmittel enthalten zwar Eisen, dieses wird aber vom Körper nicht so gut aufgenommen beziehungsweise verwertet wie das Eisen aus Fleisch, Fisch oder Eiern. Die Kombination dieser Lebensmittel mit Vitamin-C-haltigen Produkten hilft dabei, dem Körper mehr Eisen zur Verfügung zu stellen. Auch wenn ein Eisenmangel häufig ist, darf jedoch keine Eisengabe ohne vorherige Laboranalyse erfolgen. Die richtige Eisendosis muss dann individuell festgelegt werden.

Die Kölner Liste:

Der Supplement-guide der SSNS:

Wo kann ich mich als Profi sonst noch über Nahrungsergänzungsmittel informieren?

Im Dschungel der Nahrungsergänzungsmittel ist Aufklärung wichtig. Spielerinnen und Spieler sollten sich jederzeit an ihr medizinisches Fachpersonal wenden können.

Hilfreich sind auch:

1. Die Kölner Liste, eine Initiative aus dem Sport, führt Nahrungsergänzungsmittel und Sportlernahrung mit reduziertem Dopingrisiko auf.
2. Der Supplementguide der Swiss Sports Nutrition Society (SSNS) ist eine unabhängige Schweizer Ressource für Informationen zu im Sport eingesetzten Supplementen (inklusive Sportnahrung). Die Informationen beziehen sich bewusst auf Nährstoffe und weitere Substanzen und nicht auf spezifische Produkte des Handels.

Verena hat ihren Abschluss in Soziale Arbeit im **Fernstudium der IU Internationalen Hochschule (IU)** neben der sportlichen Karriere erfolgreich gemeistert.
Die IU ist ein starker Bildungspartner der VDV und vor allem im Bereich Fernstudium perfekt aufgestellt. Profitiere auch Du vom **flexiblen** Studienangebot und wähle aus über **200 Bachelor-, Master- und MBA-Programmen** auf Deutsch oder Englisch.

DEINE VORTEILE:

- 100% flexibel & ohne Präsenzpflicht
- Jederzeit starten
- Online-Klausuren
- Innovativ lernen mit der IU Learn App und auf dem Online-Campus
- Virtuell austauschen mit Dozierenden, Mitstudierenden & Study Coaches
- Staatlich anerkanntes, akkreditiertes & mehrfach ausgezeichnetes Studium
- Gratis iPad
- **Als Mitglied der VDV 1.888 € Rabatt sichern!**

Klingt gut? Melde Dich direkt bei unserer **Studienberatung,** um mehr zu erfahren und Deinen **exklusiven Studienrabatt** zu sichern.

Tel.: + 49 (0)30 311 98 800
info-fernstudium@iu.org
DE: iu-fernstudium.de
EN: iu-university.org

iu
INTERNATIONALE HOCHSCHULE

U-17-Weltmeistertrainer und VDV-Mitglied Christian Wück

Plädoyer für die zweiten Mannschaften

Im Dezember schafften Christian Wück (50) und sein Team das „Wintermärchen", als zum ersten Mal in der Geschichte eine deutsche U-17-Nationalmannschaft Weltmeister wurde. *WIR PROFIS sprach mit dem ehemaligen VDV-Proficamp-Coach über den Weg zum Titel sowie den Status Quo und die Zukunft der deutschen Nachwuchsarbeit.*

WIR PROFIS: Christian, der Gewinn der U-17-Weltmeisterschaft liegt nun einige Wochen zurück. Was überwiegt mit etwas Abstand: Die Freude über das Erreichte oder die Trauer, dass du die Jungs nicht weitertrainieren darfst?

CHRISTIAN WÜCK: Nein, es war klar, dass ich die Mannschaft nach der WM abgebe. Von daher überwiegt ganz klar der Stolz auf das Erreichte und das Bewusstsein, dass diese Zeit, die ich mit den Jungs erlebt habe, etwas ganz Besonderes war.

WIR PROFIS: Wenige Jugend-Turniere waren hierzulande medial so präsent wie die WM in Indonesien. Schauen wir in Deutschland noch zu wenig auf die Nachwuchsturniere?

CHRISTIAN WÜCK: Ja, auf jeden Fall! Für die Jungs ist es in ihrer Entwicklung unglaublich hilfreich, diese Wahrnehmung zu bekommen. Sie merken dann zum ersten Mal, was es wirklich bedeutet, Nationalspieler zu sein und als Adlerträger so ein wichtiges Turnier zu spielen. Diese Wertschätzung in der Öffentlichkeit hat mir bei der letzten Europameisterschaft gefehlt, aber umso schöner, dass sie jetzt bei der Weltmeisterschaft endlich da war.

WIR PROFIS: Vor dem Halbfinale gegen Argentinien hast du die Mannschaft motiviert, indem du alte Szenen von Weltmeister Guido Buchwald gezeigt hast ...

CHRISTIAN WÜCK: Nein, nicht ganz: Wir haben von Guido eine Grußbotschaft einschicken lassen, in der er über das WM-Fina-

le 1990 gegen Argentinien spricht. Mit diesem Spiel wurde er ja weltberühmt und bekam seinen Spitznamen „Diego“, weil er es schaffte, Weltstar Diego Maradona weitestgehend aus dem Spiel zu nehmen. Unser Gegner an dem Tag hatte ebenfalls einen starken Zehner auf dem Feld, deshalb wollten wir den Jungs einen Erfahrungsbericht von jemandem zeigen, der im Fußball sehr, sehr viel erreicht hat. Das hat der Guido gerne gemacht und ich glaube, es hat auch ein wenig mit dazu beigetragen, dass wir das Halbfinale überstanden haben.

WIR PROFIS: Welchen Clip hast du vor dem Finale eingespielt?

CHRISTIAN WÜCK: Da muss ich etwas weiter ausholen: Vor dem EM-Finale gegen Frankreich im Juni letzten Jahres hatten die Spieler Grußbotschaften von den Cheftrainern der Profiteams ihrer Klubs erhalten. Das Spiel haben wir im Anschluss gewonnen, also wollten wir zum Endspiel der Weltmeisterschaft etwas Ähnliches machen. Am Ende wurden es dann Videogrüße der U-19-Klubvertretungen, die die Jungs motivieren sollten.

WIR PROFIS: Offensichtlich mit Erfolg. Euer WM-Titel war ein erfreulicher Ausreißer in der ansonsten eher negativen Berichterstattung, wenn es um den deutschen Fußball-Nachwuchs geht. Wie optimistisch bist du, dass die Veränderungen, die zuletzt in diesem Bereich angestoßen wurden, fruchten?

CHRISTIAN WÜCK: Ich würde den WM-Titel weniger als „Ausreißer“ sehen, sondern vielmehr als erste Bestätigung unserer Bemühungen. Wir arbeiten nämlich nicht erst seit gestern daran, den Jugendbereich in Deutschland auf neue Füße zu stellen, sondern schon sehr, sehr lange. Ich bin jetzt seit zwölf Jahren beim DFB und während dieser ganzen Zeit war es ein dominierendes Thema, die Nachwuchs-Struktur wieder auf Vordermann zu bringen. Das alles gipfelte dann in der Reform der Nachwuchsligen und des Jugendtrainings, die im vergangenen Jahr von Hannes Wolf vorgestellt wurden. Beispielsweise werden ja die A- und B-Junioren-Bundesligen ab der Saison 2024/25 in Staffeln umstrukturiert und in U-19- beziehungsweise U-17-DFB-Nachwuchsliga umbenannt. Der Grund dafür ist, dass wir einfach gemerkt haben, dass Spieler, die aus der U-19-Bundesliga kamen, nicht verstanden haben, warum sie jetzt vermeintlich einen Schritt zurück machen und in die Regionalliga oder 3. Liga wechseln sollen. In deren Köpfen hat sich etabliert: Bundesliga ist Bundesliga. So ist es aber halt nicht. Daher glaube ich, dass diese und viele andere Maßnahmen, die wir angestoßen haben – auch die im Kinderfußball – greifen werden. Vielleicht nicht sofort, aber ich denke, dass das System Fußballdeutschland jetzt auf etwas besseren Füßen steht.

WIR PROFIS: Auch das Prinzip der Nachwuchsleistungszentren wurde in Frage gestellt, da es sich möglicherweise ebenfalls negativ auf das Anspruchsdenken der darin ausgebildeten Spieler auswirken könnte. Wie stehst du dazu?

CHRISTIAN WÜCK: Unsere Kommunikation mit den Trainern und den Direktoren der Nachwuchsleistungszentren läuft sehr gut, da haben wir in den letzten Jahren ebenfalls sehr große Fortschritte gemacht. Ich glaube, dass wir jetzt einfach mal abwarten müssen, wie die neue Ligastruktur und die neue Trainingsphilosophie angenommen werden. Vielleicht stellen wir an der ein oder anderen Stelle fest, dass wir nicht den richtigen Weg gegangen sind und müssen noch einmal nachjustieren. Aber fürs Erste gehe ich davon aus, dass die wichtigsten Schritte in die Wege geleitet sind.

Ein bekanntes Gesicht: U-17-Weltmeistertrainer Christian Wück (links) war 2011 noch als VDV-Proficamp-Trainer aktiv.

WIR PROFIS: Welche weiteren Maßnahmen wurden notwendig, um zu Nationen wie England und Frankreich aufzuschließen, wo im Profibereich drei bis vier Mal so viele U-21-Spieler eingesetzt werden wie bei uns?

CHRISTIAN WÜCK: Ich glaube, dass wir in Deutschland ein Problem mit den Zweitvertretungen haben beziehungsweise hatten. Viele Klubs hatten ihre zweiten Mannschaften in der Vergangenheit abgemeldet. Mittlerweile setzt langsam ein Umdenken ein, Eintracht Frankfurt hat jetzt zum Beispiel wieder eine zweite Mannschaft; andere Bundesligaklubs planen ebenfalls die Wiedereinführung. Ich glaube, das ist ein wichtiger Baustein, denn den direkten Sprung von der U-17 oder der U-19 in den Profibereich schaffen natürlich nur die Wenigsten. Alle anderen brauchen diesen „Umweg" über die Amateure, um Spielpraxis im Herrenbereich zu sammeln. Dazu gehört dann aber auch, dass man den Spielern das Vertrauen schenkt. Da spreche ich aus eigener Erfahrung.

WIR PROFIS: Du warst bei deinem Profidebüt im Jahr 1990 gerade einmal 17 Jahre und 133 Tage alt und damit der damals drittjüngste Bundesliga-Debütant ...

CHRISTIAN WÜCK: Ja, ich bin wirklich ins kalte Wasser geschmissen worden damals. Aber es hat funktioniert, auch wenn es sicher in vielerlei Hinsicht eine andere Zeit war. Ich glaube trotzdem, dass die Trainer öfter den Mut haben sollten, jungen Spielern im Profibereich eine Chance zu geben. Hauptsächlich sehe ich aber wirklich die zweiten Mannschaften als Hebel, den wir wieder mehr in den Fokus rücken sollten. Die Freiburger und die Dortmunder machen da einen guten Job in der 3. Liga. Ich würde mir wünschen, dass noch mehr Klubs diese Übergangsphase für junge Spieler ermöglichen.

WIR PROFIS: Du hast gerade erwähnt, dass du mit 17 Jahren ins kalte Wasser geworfen wurdest. Bist du seitdem auch VDV-Mitglied?

CHRISTIAN WÜCK: Ja, seit ich meinen ersten Profivertrag beim 1. FC Nürnberg unterschrieben habe. Gott sei Dank musste ich eure Hilfe relativ selten in Anspruch nehmen. Aber wenn man als Spieler mal Fragen oder Probleme hat, ist so eine „Hotline" zu Experten unheimlich wichtig. Ich finde eine Gewerkschaft für Fußballer absolut sinnvoll und deshalb bin ich immer noch dabei!

DEINE KARRIERE IM SPORT

PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

Master Sportbusiness Management

Master Trainingswissenschaften und Sporternährung

Bachelor Sportbusiness Management

Bachelor Sportwissenschaft und Training

Geprüfte:r Sportfachwirt:in (IHK)

Sportmanagement

Fußballmanagement

Spielerberater:in Fußball

Spielanalyse & Scouting

Performance Analyse Fußball

Digitale Kaderplanung und Datenscouting

Fußball-Athletiktraining

Sport-Mentaltraining

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Hochschule für Management
www.ist-hochschule.de

IST-Studieninstitut
www.ist.de

STUDIEN-VARIANTEN: TEILZEIT, VOLL-ZEIT UND DUAL

10 %
ERMÄSSIGUNG
für VdV-Mitglieder

Bildung,
die bewegt

Abschied vom „Kaiser“

Die Spielergewerkschaft trauert um die deutsche Fußballgröße Franz Beckenbauer. „Der Kaiser“ wird für seine Verdienste für den deutschen Fußball als Spieler wie auch als Trainer unvergessen bleiben: 1974 wurde Franz Beckenbauer Weltmeister als aktiver Spieler, 1990 dann als Teamchef der deutschen Nationalmannschaft.

VDV-Gründungsmitglied Guido „Diego“ Buchwald, der unter Franz Beckenbauer 1990 als Spieler Weltmeister wurde, verabschiedet sich schweren Herzens:

„Er machte uns 1990 zum Weltmeister und aus 22 unterschiedlichen Charakteren 22 Freunde. Deutschland verliert den größten Fußballer aller Zeiten und eine große Persönlichkeit. Danke für alles lieber Franz.“

Neben seinen Erfolgen als Spieler und Trainer wird Franz Beckenbauer auch als bedeutender Fußballfunktionär in Erinnerung bleiben – insbesondere als Vaterfigur des WM-Sommermärchens 2006. Die VDV ist mit ihren Gedanken bei seiner Familie und seinen Freunden.

Neujahrsvorsatz: Weniger Risiken eingehen

Egal ob Klubwechsel, Aufstieg zu den Profis oder einfach als guter Vorsatz für 2024: Es gibt viele Gründe, seinen Versicherungsschutz im Hinblick auf die sportliche Karriere zu überprüfen. *Denn längst nicht alle Policen schützen ausreichend vor den Risiken, die eine Profikarriere bereithalten kann.*

Marcus Korsten von der DK Sportler beraten Sportler GmbH mit Arwed von Oertzen (rechts).

Für Fußballprofis ist der eigene Körper das Kapital, die Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit daher immer nur eine Grätsche entfernt. Deshalb empfiehlt es sich, bereits in jungen Jahren eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen, bei der im Verletzungsfall für einen bestimmten Zeitraum eine monatliche Rente ausgezahlt wird. Im fortgeschrittenen Alter kann es vorkommen, dass die Aufnahmerichtlinien bestimmter Versicherer keine „BU“ mehr zulassen. In diesem Fall kann eine Unfall- oder Sportinvaliditätsversicherung mit einmaliger Kapitalabfindung abgeschlossen werden.

Dass die versicherungsseitige Vorsorge gar nicht früh genug erfolgen kann – optimalerweise sogar vor Unterzeichnung des ersten Profivertrags –, zeigt das Beispiel des 18-jährigen Arwed von Oertzen. Arwed begann im Alter von sechs Jahren das Fußballspielen beim RSV Rath/Heumar und entwickelte sich dort so gut, dass ihm ein namhafter Kölner Klub ein Profi-Vertragsangebot unterbreitete. Dann aber zog sich Arwed im Training einen Kreuzbandriss zu und der Traum von der Profikarriere drohte zu platzen.

Die plötzliche Unterbrechung der sportlichen Laufbahn bewog Arwed und seine Familie dazu, das Thema Absicherung stärker in den Fokus zu nehmen. Sie baten Marcus Korsten von der *DK Sportler beraten*

Sportler GmbH, dem Spieler ein individuelles Versicherungskonzept zusammenstellen. Keine Sekunde zu früh, wie sich leider wenig später herausstellte. Denn nachdem Arwed wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen war und beim SV Deutz 05 einen Neuanfang wagen wollte, erlitt er einen weiteren Kreuzbandriss. Immerhin: Diesmal war er abgesichert und zumindest finanziell schmerzt ihn die erneute Verletzung nicht.

Von seiner Versicherung erhielt er nämlich eine stattliche Summe als Einmalzahlung, mit der er sich nun ganz beruhigt auf sein Auslandsstudium in den USA konzentrieren kann.

Marcus Korsten
Geschäftsführer der DK Sportler beraten Sportler GmbH und VDV-Mitglied seit 1999

FALKE · P.O.BOX 11 09 · D-57376 SCHMALLENBERG / GERMANY

Erhalte Deinen persönlichen FALKE Zugang über unseren ehemaligen Profi-Fußballspieler Tobias Schäper und profitiere von VDV Sonderkonditionen: 0151-12004342 oder tobias.schaeper@FALKE.com

Glück im Frühling – und im Unglück

Sein Klub: der „Club". Chhunly Pagenburg sitzt auch aus alter Verbundenheit zu seinem Heimatverein im Aufsichtsrat des 1. FC Nürnberg, sein Geld verdient der Ex-Profi mittlerweile größtenteils als Immobilienunternehmer. *Und das, obwohl er für seine Karriere als Fußballer eine Bankkaufmannslehre abbrechen musste.*

Dabei war Chhunly alles andere als unvorsichtig an seine Profilaufbahn herangetreten. Im Gegenteil: „Es war mir wichtig, eine Ausbildung abzuschließen. Das hatte ich auch mit meinen Eltern und meinem Berater so besprochen", erzählt der heute 37-Jährige. „Aber dann wurde ich vom Ausbildungsbetrieb vor die Wahl gestellt: Entweder Fußball oder Lehre. Tja, und als 18-Jähriger mit Ausblick auf einen Vertrag bei den Profis habe ich mich dann für den Fußball entschieden." Die Rechnung ging zunächst auf: Im Februar 2006 gab Chhunly – den Trainer-Ikone Hans Meyer damals nur „mein Kleener" nannte – sein Debüt für Nürnberg in der Bundesliga.

Sein größter Triumph im Fußball: Chhunly Pagenburg gewinnt den DFB-Pokal 2007.

In der darauffolgenden Spielzeit feierte der „Kleene“ mit dem FCN sogar den größten Erfolg der jüngeren Vereinsgeschichte und durfte in Berlin den DFB-Pokal in den Nachthimmel recken. „Ich kriege immer noch Gänsehaut, wenn ich darüber nachdenke. Zu sehen, was dieser Pokalgewinn den titellosen Nürnberger Generationen bedeutet hat, war wirklich ein unbeschreibliches Gefühl.“

Chhunly hat einen Plan B – auch ohne Ausbildung

Doch irgendwie schien der gebürtige Nürnberger insgeheim schon geahnt zu haben, dass die Karriere auch schwierige Zeiten bereithalten könnte. Im Rahmen seiner Möglichkeiten tat er alles, um sich gegen die Unwägbarkeiten des Profisports abzusichern; trat beispielsweise in die VDV ein und schloss zudem bei der *DK Sportler beraten Sportler* eine Berufsunfähigkeitsversicherung ab. „Ich und meine Familie wussten: Im Fußball kann es schnell gehen. Eine Verletzung und du bist raus.“

Und die eine Verletzung kam. Leider sogar sehr früh in der Karriere, obwohl sie zunächst unbemerkt blieb. „Die ersten Anzeichen habe ich schon gespürt, als ich 2007 von Nürnberg zu 1860 München wechselte“, erinnert sich Chhunly. „Keiner wusste, was es genau war. Nach eineinhalb Jahren Leidenszeit fand man dann endlich heraus, dass es sich um eine chronische Entzündung im Iliosakralgelenk handelte.“

Der Körper streikt

Chhunly kämpfte sich zurück, schaffte 2013 nach Engagements in Erfurt und Trier sogar noch einmal den Sprung in die 2. Bundesliga zum FSV Frankfurt. „Aber als dort das Trainingspensum und die Belastung wieder höher wurden, hat der Körper erneut gestreikt.“ Nach fast einem weiteren Jahr Verletzungspause – zur ISG-Entzündung war mitt-

lerweile ein Knorpelschaden im Knie hinzugekommen – entschied der damals 29-Jährige, die Schuhe an den Nagel zu hängen. „Am Ende des Tages macht es einfach keinen Sinn, für ein paar Jahre mehr seinen Körper kaputtzumachen."

Vorher schaffte er es immerhin noch, sein erstes (und einziges) A-Länderspiel zu bestreiten. Allerdings nicht für Deutschland – in der U-19 und U-17 war er noch für die DFB-Elf aufgelaufen –, sondern für Kambodscha, dem Heimatland seiner Mutter. „Das war wirklich aufregend. Länderspiele in Kambodscha sind ein bisschen mehr, sagen wir, ‚freestyle' als in Europa. Ich bin da hingereist und wusste nicht: Wann wird trainiert? Wann wird gespielt? Findet das Spiel überhaupt statt? Aber es war eine großartige Erfahrung und es wären bestimmt noch weitere Länderspiele dazugekommen, hätte ich noch weitergespielt."

Glück im Unglück: Das vorzeitige Karriereende traf Chhunly finanziell nicht so hart. Das lag zum einen an den bereits erwähnten Absicherungen und zum anderen an seiner neuen Leidenschaft: Immobilien. „Während einer meiner längeren Reha-Phasen habe ich angefangen, mich intensiv mit dem Immobilienmarkt in Nürnberg auseinanderzusetzen. Zusammen mit zwei Mitspielern aus der Jugend habe ich dann nach meinem Karriereende mehrere Gesellschaften gegründet, die Mehrfamilienhäuser in Nürnberg und Berlin kaufen, sanieren und vermieten."

Immer noch ein Teil der Gemeinschaft

Das eher rationale und zahlenlastige Immobiliengeschäft hält Chhunly jedoch nicht davon ab, seine alten Verbindungen aufrechtzuerhalten. Das gilt auch für die VDV: „Ich kriege nach wie vor alles mit, lese weiterhin die ‚WIR PROFIS'. Ich finde es wichtig, dass man auch dann Teil der Profi-Gemeinschaft bleibt, wenn man nicht mehr aktiv dabei ist."

Auch seinem Ex-Klub ist er erhalten geblieben. Seit 2020 ist Chhunly im Aufsichtsrat des 1. FC Nürnberg vertreten, seit Dezember 2023 sogar stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Auch er hat also seinen Anteil daran, dass sich der „Club" jüngst einen Ruf als Talentschmiede erarbeitet hat. „Als Spieler, der die komplette Jugend beim FCN verbracht hat, ist es für mich natürlich eine Herzensangelegenheit, dass unser Nachwuchs aufblüht. Ich glaube, da machen wir aktuell einen sehr guten Job."

Trotz abgebrochener Ausbildung hat es Chhunly also geschafft, sich ein erfolgreiches zweites Standbein als Unternehmer aufzubauen – ohne seine fußballerischen Wurzeln aufzugeben. Kein Wunder, schließlich trägt er das Glück im Namen: Der Vorname Chhunly ist kambodschanisch und bedeutet „Glück im Frühling". Chhunly Pagenburg erlebt gerade seinen zweiten.

Acht Jahre lang spielte Chhunly Pagenburg für seinen Heimatverein, den 1. FC Nürnberg.

Neue VDV-Website mit vielen Mehrwerten

Mit einer komplett überarbeiteten Website setzt die VDV neue Maßstäbe in den Bereichen Funktionalität und Design. *Unter anderem gib es eine jetzt einen komfortablen Online-Mitgliedsantrag und eine zielgenaue Newssuchfunktion. Zudem wurde die Website inhaltlich weiterentwickelt.*

Die Online-Präsenz der Spielergewerkschaft kommt nun in einem neuen, moderneren Design daher, das sich am Aussehen des – ebenfalls im vergangenen Jahr komplett überarbeiteten – Mitgliedermagazins „WIR PROFIS“ orientiert. Neben dem optischen Facelift punktet die neue Website zudem in Sachen Struktur und Lesbarkeit. Beispielsweise können aktuelle News chargenweise ein- und ausgeblendet sowie neuerdings per Suchfunktion gefiltert werden. Weiterhin können alle relevanten Infos über die VDV und ihre Benefits in übersichtlichen Teilbereichen abgerufen werden.

Neu: Newsletter und Online-Mitgliedsantrag

Mit dem Launch der neuen Website geht auch der offizielle VDV-Newsletter an den Start. Wer sich in die Mailingliste einträgt, erhält alle Neuigkeiten, Infos und Angebote rund um die Spielergewerkschaft ganz aktuell in sein Mailpostfach.

Ebenfalls digitalisiert wurde der VDV-Mitgliedsantrag, der sich nun ganz bequem per Online-Formular ausfüllen und einreichen lässt. Das Akzeptieren aller nötigen Hinweise zu Datenschutz und Persönlichkeitsrechten sowie die Vertragsunterschrift erfolgen dabei komplett digital – und natürlich absolut rechts- und DSGVO-konform! Natürlich haben Interessenten auch weiterhin die Möglichkeit, den Mitgliedsantrag als PDF-Datei herunterzuladen und handschriftlich auszufüllen.

Impressum

Herausgeber:
VDV – Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.
Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77
Fax: 02 03 – 44 95 79
www.spielergewerkschaft.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:
Ulf Baranowsky

Redaktion und Layout:
Goldene Generation GmbH
www.goldene-generation.de

Druckerei:
color-offset-wälter GmbH & Co. KG
www.color-offset-waelter.de

Anzeigenverwaltung:
VdV Wirtschaftsdienste GmbH
Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77
Fax: 02 03 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Fotos:
www.firosportphoto.de, VDV, Borussia Dortmund, Real Madrid CF, Manchester City FC, Christian Wück, Marcus Korsten, @kathiehrasfotografie

VDV-MITGLIEDSANTRAG

MACH MIT!
WERDE MITGLIED!

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

VDV – Die Spielergewerkschaft
Marienburger Ufer 33
47279 Duisburg

Telefon: 0049 (0) 203 – 44 95 77
Fax: 0049 (0) 203 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.
(VDV – Die Spielergewerkschaft). Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Der Beschluss wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

Der Antragsteller erkennt die Satzung der VDV an. Diese ist in der jeweils gültigen Fassung auf der VDV-Website www.spielergewerkschaft.de einsehbar. Ebenso bestätigt der Antragsteller, die umseitig abgedruckten Informationspflichten gemäß Artikel 12 bis 14 DSGVO gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben.

Pflichtangaben:

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

E-Mail _____ Aktueller Klub _____

www.spielergewerkschaft.de

Spielklasse/Mitgliedsbeitrag (pro Halbjahr/halbjährlicher Einzug):

- ☐ Bundesliga: 270 €
- ☐ 2. Bundesliga: 210 €
- ☐ 3. Liga: 150 €
- ☐ Regionalliga: 90 €
- ☐ Sonstige Mitglieder/Frauen: 60 €
- ☐ Jugendliche: beitragsfrei

Freiwillige Angaben:

Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtige ich – jederzeit widerruflich – die Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., meine Zahlungsverpflichtungen zu Lasten des nachfolgenden Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber _____ Geldinstitut _____

BIC _____ IBAN _____

Du beantragst die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., die sich auch als „VDV – Die Spielergewerkschaft“ bezeichnet. Das europäische Datenschutzrecht sieht personenbezogene Daten, aus denen sich die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft ergibt, als besonders sensibel an. Daher werden für die Verarbeitungen der Daten besondere Voraussetzungen verlangt.
Die Datenverarbeitung durch den Verein selbst ist ohne die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Personen zulässig (vgl. Art. 9 Abs. 2 d) DSGVO). Werden personenbezogene Daten dagegen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht, bedarf es einer Einwilligung der betroffenen Personen in die Datenverarbeitung (vgl. Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO).

Die VDV e. V. bedient sich hinsichtlich bestimmter Aufgaben einer Dienstleistungsgesellschaft, der VdV Wirtschaftsdienste GmbH. Im Rahmen von Dienstleistungen werden personenbezogene Daten an diese Gesellschaft weitergegeben und durch diese verarbeitet. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die VDV e. V. durch Veröffentlichung auf der Website der VdV Wirtschaftsdienste GmbH oder im Rahmen der Durchführung des VDV-Proficamps.

Ferner hat die VDV e. V. ein berechtigtes Interesse, die Öffentlichkeit über vereinsgeschichtliche Ereignisse zu informieren und dabei insbesondere bei Verbandsjubiläen auf die Vereinsgeschichte zurückzublicken und hierüber zu berichten. Dabei werden auch personenbezogene Daten verarbeitet, insbesondere diejenigen von Funktionären und anderen herausragenden Persönlichkeiten. Dies gilt auch dann, wenn die Mitgliedschaft der betroffenen Personen zwischenzeitlich beendet ist.

Darüber hinaus zeigt die Erfahrung, dass ehemalige Mitglieder auch nach Beendigung der Mitgliedschaft ein Interesse daran haben, weiterhin Kontakt zur VDV e. V. zu halten und über Vereinsaktivitäten informiert zu werden.

Per Fax bitte an VDV 0049 (0) 203 – 44 95 79 oder per Post an obige Adresse senden!

Vor diesem Hintergrund willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die genannten Zwecke ein:

- ☐ Ich bin mit der Weitergabe meiner Daten an die VdV Wirtschaftsdienste GmbH zum Zwecke der Veröffentlichung auf der von der VdV Wirtschaftsdienste GmbH betriebenen Website und in sozialen Medien einverstanden. In diesem Rahmen werden nur die erforderlichen Daten weitergegeben.
- ☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten (insbesondere der Kategorien Vorname, Nachname, Alter, Mitgliedschaft in der VDV e. V., Vereinszugehörigkeit) im Rahmen der Berichterstattung durch die VDV e. V. in Verbandsmedien einverstanden.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass die mich betreffenden Daten Vorname, Nachname, Funktion, Mitgliedschaft in der VDV e. V. auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft im Rahmen einer Vereinschronik erfasst und im Rahmen der Berichterstattung über die Vereinsgeschichte veröffentlicht werden dürfen.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft meine Kontaktdaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) durch die VDV e. V. vorgehalten und genutzt werden dürfen, um mich über Verbandsaktivitäten zu informieren oder den Kontakt zu pflegen.
- ☐ Mir ist bekannt, dass die Einwilligung freiwillig erfolgt und jederzeit ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Ein Widerruf ist zu richten an: Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: info@spielergewerkschaft.de
- ☐ Die nachfolgenden Informationspflichten (Datenschutzerklärung) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum	Unterschrift (Antragssteller/Kontoinhaber) / ggf. Unterschriften der gesetzlichen Vertreter

Informationspflichten nach Artikel 13 und Artikel 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt die VDV hiermit nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Florian Gothe, Carsten Ramelow, Maik Franz, Dr. Frank Rybak; E-Mail: info@spielergewerkschaft.de.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Der Datenschutzbeauftragte, Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: datenschutzbeauftragter@spielergewerkschaft.de.

Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:
Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Vertrieb des VDV-Magazins WIR PROFIS etc.). Darüber hinaus können personenbezogene Daten auch zur Berichterstattung über die Arbeit der VDV im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes sowie in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“ verwendet werden.
Kontaktdaten ehemaliger Mitglieder werden auch nach Beendigung gespeichert und genutzt, um diese über Verbandsaktivitäten zu informieren und um Kontakte zu pflegen.

Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:
Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage von Artikel 9 Abs. 2 lit. d) DSGVO. Danach darf eine gewerkschaftlich ausgerichtete Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht im Rahmen ihrer rechtmäßigen Tätigkeit die Daten ihrer Mitglieder verarbeiten, wenn die personenbezogenen Daten nicht ohne die Einwilligung der betroffenen Personen nach außen offen gelegt werden. Daher wird eine Verarbeitung deiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Berichterstattung im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes, in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“, bei der Führung einer Vereinschronik sowie der Weitergabe an die VdV Wirtschaftsdienste GmbH nur aufgrund deiner Einwilligung erfolgen (vgl. Artikel 9 Abs. 2 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO).

Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:
Die Daten werden von der VDV Spielergewerkschaft e. V. zur Verarbeitung an die Mitarbeiter/innen der VdV Wirtschaftsdienste GmbH weitergegeben. Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Hausbank der VDV weitergeleitet. Darüber hinaus werden die Daten sogenannten Auftragsverarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die notwendige Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Mitgliedschaftsverhältnis erbringen (zum Beispiel der Vertrieb des VDV-Verbandsmagazins). Diese Unternehmen sind auftrags- und weisungsgebunden auf der Grundlage eines Auftragsverarbeitungsvertrages im Sinne von Artikel 28 Abs. 3 DSGVO und verarbeiten die Daten nicht für eigene Zwecke.

Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:
Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert.
Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen weitere zehn beziehungsweise sechs Jahre vorgehalten und dann gelöscht.
In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.
Wurde in eine darüber hinaus gehende Speicherung und Nutzung der Daten eingewilligt (zum Beispiel zur Verarbeitung in einer Vereinschronik oder zur Kontaktpflege), erfolgt die Verarbeitung bis zum Eingang des Widerrufs.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:
- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Ist die betroffene Person verpflichtet, die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung der Daten?
Es besteht keine Verpflichtung, die Daten bereitzustellen. Wenn allerdings die Pflichtangaben nicht bereitgestellt werden, kann keine Mitgliedschaft hergestellt werden. Wenn die freiwilligen Daten beziehungsweise die Einwilligung in die Datenverarbeitungen nicht erteilt oder diese später widerrufen wird, unterbleibt die entsprechende Datenverarbeitung. Die Mitgliedschaft bleibt hiervon unberührt.

Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:
Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

Per Fax bitte an VDV 0049 (0) 203 – 44 95 79 oder per Post an obige Adresse (Seite 1) senden!

unicef
für jedes Kind
#BEKIND
UKRAINE
DER KRIEG DAUERT AN.
DIE HILFE MUSS WEITERGEHEN.
Gemeinsam bleiben wir an der Seite der Kinder.
Hilf mit deiner Spende: unicef.de
© UNICEF/UN0770704/Filippov

DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND
2 GEGEN 2
IST UNSER 1x1.
Fußballzeit ist die beste Zeit. Erlebe den neuen Kinderfußball.
Mehr auf: dfb.de/kinder